

# DER ATHEIST

Vorspiel: a - e - a - e

1. Ich werd` mich wohl niemals beugen,  
Ich bin nicht zu überzeugen,  
Ich gehe lieber g`rade Wege,  
im Beweggrund, den ich hege,  
Wenn ich manchen Wahnsinn sehe,  
Was ich einfach nicht verstehe,  
g`rad` die Großen lügen, rauben,  
So kann ich an Gott nicht glauben,

ich geh` aufrecht durch die Welt.  
wenn mir etwas nicht gefällt.  
kenne keinen Kompromiss  
denn ich bin mir stets gewiss.  
den die Menschheit fabriziert.  
offensichtlich ungeniert  
und die Obrigkeit vergisst.  
daher bleib` ich Atheist.

2. Ja, es sterben kleine Kinder,  
Offensichtlich sind die Sünder  
Es gibt viele falsche Spieler,  
Da sind Schlepper, Hehler, Dealer,  
und auch die, die and`re quälen,  
die dem Mitmensch Würde stehlen,  
die das letzte Gut abstauben,  
So kann ich an Gott nicht glauben,

keiner findet dafür Trost.  
eh`r von Glanz und Ruhm liebkost.  
die`s Gewissen niemals scheut.  
sich bereichernd durch fremdes Leid,  
die das Elend And`rer freut,  
und die niemals etwas reut,  
für die niemals Ende ist.  
ich bleib lieber Atheist.

3. Und ich such` in Religionen  
Manche Kirchen, Institutionen  
Und so viele Kirchengänger  
Ihre Toleranz scheint sehr viel enger  
Viele grausame Jahrhundert  
Hat sich Gott denn - wen`s verwundert -  
Man zieht fest oft jene Schrauben  
Ich kann so an Gott nicht glauben,

nach Erlösung, die mir fehlt.  
sind von Scheinheil eh`r beseelt.  
zeugen kaum vom Christentum.  
als in manchem "Heidentum".  
war`n von Krieg und Zwang geprägt.  
irgendwann einmal bewegt?  
mit der Angst vor ihm, die frisst.  
ich bleib lieber Atheist.

Zwischenspiel: a - e - a - e - G - D - E4 - E

4. Doch hab` ich auch meine Zweifel:  
Existieren Höll` und Teufel?  
Endet sie denn dort am Grabe,  
Was geschieht mit meiner Habe?  
oder ist man froh zu winken  
Zählt man mich dann zu den Linken,  
Wenn die Ohren mir ertauben,  
halt ich fest an meinem Glauben,

gibt es doch den tief`ren Sinn?  
Wo geht meine Reise hin?  
ist dann alles plötzlich aus?  
Bleibt Verbeugung mir, Applaus,  
einem, den man gern vergisst?  
die kaum einer je vermisst?  
und die Dunkelheit mich frisst,  
tret` ich ab als Atheist?

5. Was, wenn es Gott wirklich gäbe,  
Gelten and`re Wertmaßstäbe  
Was, wenn alles Strampeln, Quälen  
Was, wenn Leid und Nöte stählen,  
höh`re Dimensionen warten,  
Gibt es doch noch Eden`s Garten,  
Kommt ins Land der weißen Tauben  
Sollt` ich doch an etwas glauben,

er nur anders denkt als wir.  
dort als für uns jetzt und hier?  
letztlich einen Sinn ergibt?  
wenn auf den, der froh vergibt,  
gibt es doch jemand, der uns trägt?  
Heil für den, der dies erwägt?  
der, der And`rer Schuld vergisst?  
was ist, wenn Gott wirklich ist?